

Pressemeldung

29. März 2009

Die Bauhausmaschine: ein Feuerwerk der Videoprojektionen

Die Installation „Bauhausmaschine“ der Videokünstler Stefan Kraus und Marc Sauter feiert am Abend des 1. Aprils 2009 zum Bauhaus-Fest ihre Premiere.

Was ist aktuell am Bauhaus? Diese Frage stellt die Medieninstallation Bauhausmaschine und begibt sich auf eine Spurensuche im Hier und Jetzt. Die Maschine ist ein mobiles Aufnahmestudio, Regieplatz, Kino, Musikinstrument, VJ Setup und Soundsystem zugleich. Ein Jahr lang sammeln die beiden Weimarer Künstler Stefan Kraus und Marc Sauter mit dieser Ausrüstung Bilder, Klänge, Töne und Texte, die das Bauhaus in der Gegenwart widerspiegeln. Diese Fundstücke werden in der Bauhausmaschine zu einer vielschichtigen audiovisuellen Collage zusammengefügt, die dann am jeweiligen Ort über Großbildmonitore oder Videoprojektoren gezeigt wird.

Die Bauhausmaschine ist auch der Versuch, die Grenzen herkömmlicher filmischer Medien auf mehreren Ebenen aufzubrechen. „Die Zuschauer sind seit sechzig Jahren daran gewöhnt, lineare Schnittfolgen in einem Rechteck zu lesen. Doch diese Form ist nur eine von vielen Möglichkeiten, Informationen mit Bild, Raum und Ton abzubilden. Bei der Bauhausmaschine experimentieren wir mit einem dynamischen Bewegtbild, das sich vom Film in vieler Hinsicht unterscheidet. Das betrifft sowohl die Verarbeitung der Bilder, als auch die Darstellung“, betont Stefan Kraus.

Die Software MXWendler macht diese neuartige Herangehensweise möglich. Entwickelt wurde sie vom Weimarer Hersteller device+context, einem Spin-off der Bauhaus-Universität Weimar, gemeinsam mit der Videokunstgruppe MXZEHN. Im Gegensatz zum Film, sind die gezeigten Inhalte immer wieder anders, es gibt keine Schnitte, sondern die Bilder "verwandeln" sich kontinuierlich ineinander, überlagern sich und bilden neue Zusammenhänge.

Die Komposition des Soundtracks von Marc Sauter folgt einem ähnlichen Muster: „Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Kiste mit allerlei Tonaufnahmen, Soundfetzen und teilweise schon zusammengesetzten Klangarchitekturen. Die Maschine wählt aus diesem Fundus Daten aus, verarbeitet und kombiniert diese und setzt daraus immer wieder neue Klanglandschaften zusammen. Das geschieht natürlich nicht vollkommen willkürlich, sondern nach kompositorischen Regeln - deren Wahrscheinlichkeiten aber genügend Raum für Ungeahntes lassen“, so Sauter. „Nicht genau zu wissen, was als nächstes kommt, gepaart mit der Gewissheit, dass das, was soeben war, so nicht noch einmal passieren wird, macht die Besonderheit der Collage aus.“

Zum Bauhaus-Fest am 1. April 2009 sind die Besucher ab 20.30 Uhr in das Foyer des Universitätshauptgebäudes eingeladen, sich selbst in der Bauhausmaschine zu verewigen.

Die Bauhausmaschine wird das gesamte Bauhausjubiläum begleiten. Nächste Stationen sind das Internationale Bauhaus-Kolloquium am 2. April 2009 in der Universitätsbibliothek, die lange Bauhaus-Nacht am 4. April 2009 auf dem Theaterplatz und am 16. April 2009 das Haus der Gegenwart in München.

Die Bauhausmaschine im Internet:
www.bauhausmaschine.de

Pressemeldung

29. März 2009

www.bauhausmaschine.de/2008/02/video-preview/ (Stream)

Die Bauhausmaschine im April:

Mittwoch, 1. April 2009

ab 20.30 Uhr

Bauhaus-Universität Weimar, Foyer im Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Str. 8,
99423 Weimar

Donnerstag, 2. April 2009

10.00 - 16.00 Uhr

Universitätsbibliothek Weimar, Steubenstraße 6, 99423 Weimar

Samstag, 4. April 2009

22.00 Uhr

Theaterplatz, Weimar

Dienstag, 7. April - Donnerstag 9. April

ab 23.00 Uhr

Galerie Eigenheim, Karl Liebknecht Str. 10, 99423 Weimar

Donnerstag, 16. April 2009

19.30 Uhr

Haus der Gegenwart, Georg-Kerschensteiner-Straße 55, München

Kontakt:

Stefan Kraus

Bauhausstrasse 12 a

D-99423 Weimar

Tel.: +49 3643 259292

E-Mail: info@bauhausmaschine.de